



Die Seniorenvertretung der vbba

Seminar für Seniorinnen und Senioren in Berlin



Unter dem Motto: Interessantes für Senior:innen fanden sich 15 Seniorinnen und Senioren der vbba zu einer Veranstaltung in Berlin zusammen. In Zusammenarbeit mit der dbb akademie und unter Leitung der vbba-Seniorenvertreterin Doris Braun und deren Stellvertreterin Helga Duhme-Lübke gab es einiges zu berichten:

Doris Braun führte nach der Vorstellungsrunde zunächst in die Organisation der vbba-Seniorenvertretung und deren Arbeit ein. Schon hier konnten Fragen zur grundsätzlichen Gewerkschaftsarbeit beantwortet werden. Die Aufnahme von Mitgliedern, die sich in der Passivphase der Altersteilzeit befinden, in die Seniorenbetreuung und das Angebot für Hinterbliebene zur Weiterführung der Mitgliedschaft für ein Jahr wurden erfreut zur Kenntnis genommen und begrüßt.

Die Betreuung der Mitglieder im Ruhestand gestaltet sich in den Landesgruppen sehr unterschiedlich. Erfahrungen hierzu wurden ausgetauscht. Die **vbba**-Seniorenvertretung konnte einige Hinweise für die weitere Arbeit mitnehmen.



Foto: Doris Braun

Rechtsanwalt Nils Michael Becker, Referent der dbb akademie, informierte über das Thema: Gefahren im Bereich der digitalen Kommunikation/Chatbots. Abgestellt auf die Gefahren gerade für Ältere konnten viele der Inhalte nur angerissen werden. Die Teilnehmenden verfolgten die Informationen und Anregungen sehr interessiert und stellten viele Nachfragen. Einig waren sich alle, dass diese Themen weiterhin Inhalte solcher und anderer Veranstaltungen sein müssen, damit auch im Alter die Gefahren erkannt werden und ein sicherer Umgang mit den digitalen Medien für alle möglich ist.

Diese „trockenen“ Stunden konnte die Kollegin Susanne Malich-Kitschenberg, stellvertretende Seniorenvertreterin der Landesgruppe NRW, durch ihren Vortrag und anschließende Übungen unter dem Motto: durch Bewegung das Gehirn jung halten „entstauben“. Mit viel Spaß und Freude waren alle Teilnehmende dabei, sie waren sehr angetan, auch für die Gesundheit Anregungen für sich zu erhalten.

Alle Anwesenden konnten beim TOP Wertewandel – Änderungen der Prioritäten in der Lebensführung „mitreden“, da im Laufe eines Lebens bestimmte Werte in unserem Kulturkreis bleiben: Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte. Andere verschieben sich und werden mit zunehmendem Alter immer wichtiger, wie Sicherheit, Gesundheit, Mobilität, Selbstbestimmung u.v.a.m. Schnell wurde deutlich, dass die Erhaltung dieser Werte für das Alter einer gewissen Vorsorge bedarf.

Und hierum ging es dann ausführlich zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Dr. Nils Probst, Referent der dbb akademie, erläuterte ausführlich und anschaulich deren Notwendigkeit, aber auch die Auswirkungen bei Unvollständigkeit und bei der Auswahl der individuellen Vertrauensleute, die im Notfall handeln sollen. Deutlich wurde aber auch, dass dieses Thema nicht nur die Seniorinnen und Senioren angeht, sondern mit dem sich auch die Jugend bereits vertraut machen sollte.

Am Rande der Veranstaltung konnten alte Bekanntschaften, Verwandtschaften gepflegt werden. Alle Anwesenden konnten für sich selbst und die Angehörigen wieder einiges an neuen Informationen mitnehmen und waren sich einig: Berlin war insgesamt wieder eine Reise wert.

Helga Duhme-Lübke

Bilder: Doris Braun



Foto: Doris Braun